

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

### Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

#### Bautechnisches Prüfamts

Eine vom Bund und den Ländern  
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

20.03.2012

Geschäftszeichen:

I 39-1.70.1-30/10

### Zulassungsnummer:

**Z-70.1-177**

### Antragsteller:

**INTEK GmbH**

Austraße 28

71739 Oberriexingen

### Geltungsdauer

vom: **20. März 2012**

bis: **20. März 2017**

### Zulassungsgegenstand:

**Geklebte Glaskonstruktion als innere Trennwand "SG F0"**

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.  
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst neun Seiten und 12 Anlagen.

DIBt

## I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

## II BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

#### 1.1 Zulassungsgegenstand

- 1.1.1 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Herstellung einer geklebten Glaskonstruktion als innere Trennwand mit der Bezeichnung "SG F0" (Anlage 1).
- 1.1.2 Die Glaskonstruktion besteht aus Scheiben, einem Rahmen aus Aluminium- Profilen, den Glashalterungen, der Klebefuge, den Dichtungen und den Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.

#### 1.2 Anwendungsbereich

- 1.2.1 Die Glaskonstruktion "SG F0" darf als Bauart zur Errichtung von nichttragenden, inneren Trennwänden angewendet werden. Sie darf zur Herstellung lichtdurchlässiger Teilflächen in inneren Trennwänden angewendet werden. Eine Verwendung in Industrieumgebung und unter dauerhafter Einwirkung von Feuchtigkeit sowie bei direkter Sonneneinstrahlung auf die Klebefuge ist nicht durch diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung geregelt.
- 1.2.2 Die zulässige Größe der Scheiben ist der Tabelle 1 zu entnehmen.

Tabelle 1: Maximale Scheibenabmessungen

Scheibe	maximale Scheibenabmessungen	
	Breite [mm]	Höhe [mm]
ESG-Scheiben	1395	2892

- 1.2.3 Formatbeschränkungen aufgrund der Vorgaben nach Abschnitt 3 sind zu beachten.  
Es dürfen zwei Verglasungselemente entsprechend Anlage 1 übereinander angeordnet werden, wobei die zulässige Gesamthöhe der übereinander angeordneten Verglasungen maximal 3000 mm beträgt.  
Die Länge der Verglasung ist nicht beschränkt.
- 1.2.4 Die Verglasung darf nicht als Absturzsicherung angewendet werden.
- 1.2.5 Die Verglasung darf nicht planmäßig der Aussteifung anderer Bauteile dienen.
- 1.2.6 Die Anwendung der Verglasung ist nicht nachgewiesen, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften Anforderungen an den Wärme- und/oder Schallschutz gestellt werden.  
Zu den Nachweisen der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit s. Abschnitt 3.

### 2 Bestimmungen für die Bauprodukte

#### 2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

##### 2.1.1 Scheiben

Für die Glaskonstruktion nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind beidseitig 6 mm dicke Scheiben aus thermisch vorgespanntem Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas (ESG) nach DIN EN 12150-2<sup>1</sup> und Bauregelliste A Teil 1, Anlage 11.7 oder aus heißgelagertem Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas (ESG-H) nach Bauregelliste A Teil 1, Anlage 11.11, zu verwenden. Die Scheiben werden werkseitig auf die eloxierten Aluminiumprofile nach Abschnitt 2.1.2.1 geklebt. Als Klebstoff wird "Sikasil SG 500" in seiner schwarzen Variante gemäß europäischer technischer Zulassung Nr. ETA-03/0038 oder der gleiche Klebstoff in grauer Variante eingesetzt.

<sup>1</sup>

DIN EN 12150-2:2005-01

Glas im Bauwesen - Thermisch vorgespanntes Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas - Teil 2 Konformitätsbewertung/Produktnorm

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-70.1-177

Seite 4 von 9 | 20. März 2012

### 2.1.2 Rahmen und Glashalterung

2.1.2.1 Die Glaskonstruktion besteht aus vorgefertigten Aluminiumtragprofilen, auf welche die Glasscheiben geklebt werden und dann über Einhängebolzen in die vertikalen Ständerprofile eingehängt werden. Beim Deutschen Institut für Bautechnik sind "Festlegungen zur Herstellung der Klebeverbindungen" hinterlegt (s. auch 2.2.1.2).

Die werkseitig vorgefertigten Verglasungselemente bestehen aus:

- speziellen, eloxierten, stranggepressten Aluminiumprofilen mit CE-Kennzeichnung nach EN 15088<sup>2</sup>, aus Aluminium EN AW 6060, Zustand T66 nach EN 755-2<sup>3</sup>, Farbe natur E6 / EV1. Genauere Angaben zur Eloxierung der Aluminiumprofile sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.
- Verbindung untereinander mit speziellen Eckwinkeln<sup>4</sup> aus Stahl mit den Abmessungen 70 mm x 15,7 mm x 3 mm und speziellen Sonderschrauben M8 x 6,7 mm (Anlagen 2 bis 9)
- Befestigung an Ständerprofilen mittels spezieller Einhängebolzen<sup>4</sup> Ø 8 im Abstand von 320 mm (Anlagen 5 bis 9)
- ESG-Scheiben oder ESG-H-Scheiben nach Abschnitt 2.1.1

### 2.1.2.2 Querriegel

Werden gemäß Anlage 1 zwei Verglasungselemente übereinander angeordnet, sind zwischen den Elementen sog. Querriegel - wahlweise aus 1,2 mm dicken, offenen oder geschlossenen Hohlprofilen nach DIN EN 10305-5<sup>5</sup> mit den Abmessungen 58 mm x 20 mm – anzuordnen (Anlage 4).

### 2.1.2.3 Spezielle Anschluss-Profile

- Deckenprofil: Winkelprofil aus Stahlblech nach DIN EN 10152<sup>6</sup> oder DIN EN 10131<sup>7</sup> der Stahlsorte DC 01-ZE 25/25, Abmessungen 26 mm x 45 mm x 1 mm (Anlage 2)
- Bodenprofil: Winkelprofil aus Stahlblech nach DIN EN 10152<sup>6</sup> oder DIN EN 10131<sup>7</sup> der Stahlsorte DC 01-ZE 25/25, Abmessungen 26 mm x 95 mm x 1 mm (Anlage 3)

### 2.1.2.4 Ständerprofile

Der Intek-Trennwandständer und der Intek-Wandanschlussständer bestehen aus Stahlblech nach DIN EN 10152<sup>8</sup> oder DIN EN 10131<sup>9</sup> der Stahlsorte DC 01-ZE 25/25, Abmessungen 58 mm x 38 mm x 1,25 mm und 58 mm x 22 mm x 1,25 mm.

2	DIN EN 15088:2006-03	Aluminium und Aluminiumlegierungen - Erzeugnisse für Tragwerksanwendungen - Technische Lieferbedingungen
3	DIN EN 755-2:2008-06	Aluminium und Aluminiumlegierungen - Stranggepresste Stangen, Rohre und Profile - Teil 2: Mechanische Eigenschaften
4	Konstruktions- und Materialangaben sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.	
5	DIN EN 10305-5:2003-08	Präzisionsstahlrohre - Technische Lieferbedingungen - Teil 5: Geschweißte und maßumgeformte Rohre mit quadratischem oder rechteckigem Querschnitt
6	DIN EN 10152:2009-07	Elektrolytisch verzinkte kaltgewalzte Flacherzeugnisse aus Stahl zum Kaltumformen - Technische Lieferbedingungen
7	DIN EN 10131:2006-09	Kaltgewalzte Flacherzeugnisse ohne Überzug und mit elektrolytischem Zink- oder Zink-Nickel-Überzug aus weichen Stählen sowie aus Stählen mit höherer Streckgrenze zum Kaltumformen - Grenzabmaße und Formtoleranzen
8	DIN EN 10152:2009-07	Elektrolytisch verzinkte kaltgewalzte Flacherzeugnisse aus Stahl zum Kaltumformen - Technische Lieferbedingungen
9	DIN EN 10131:2006-09	Kaltgewalzte Flacherzeugnisse ohne Überzug und mit elektrolytischem Zink- oder Zink-Nickel-Überzug aus weichen Stählen sowie aus Stählen mit höherer Streckgrenze zum Kaltumformen - Grenzabmaße und Formtoleranzen

### 2.1.3 Befestigungsmittel

Die Befestigung der speziellen Decken- und Bodenprofile nach Abschnitt 2.1.2.3 hat mit Befestigungsglaschen aus Flachstahl nach DIN EN 10111<sup>10</sup> der Stahlsorte DD11 (Werkstoffnummer 1.0332), Abmessungen 58 mm x 4 mm x 25 mm und Befestigungsmitteln - gemäß den statischen Anforderungen - zu erfolgen.

## 2.2 Herstellung und Kennzeichnung der Bauprodukte

### 2.2.1 Herstellung

#### 2.2.1.1 Die für die Herstellung der Verglasung zu verwendenden Bauprodukte müssen

- den jeweiligen Bestimmungen der Abschnitte 2.1.1 bis 2.1.3 entsprechen und
- verwendbar sein im Sinne der Bestimmungen zu den Bauprodukten in der jeweiligen Landesbauordnung.

Für die

- speziellen Anschluss-Profile nach Abschnitt 2.1.2.3 und
- Befestigungsglaschen nach Abschnitt 2.1.3

gelten die Bestimmungen nach Abschnitt 2.3.

#### 2.2.1.2 Zur Herstellung der werkseitig vorgefertigten Verglasungselemente sind die Bauprodukte nach Abschnitt 2.1.2.1 zu verwenden. Die Rahmenprofile sind in den Ecken auf Gehrung zu schneiden und unter Verwendung der Stahl-Eckwinkeln und Schrauben miteinander zu verbinden. Die "Festlegungen zur Herstellung der Klebeverbindungen" zwischen dem Rahmen und den ESG- Scheiben sind zu beachten.

### 2.2.2 Kennzeichnung

#### 2.2.2.1 Kennzeichnung der werkseitig vorgefertigten Verglasungselemente nach Abschnitt 2.2.1.2

Die werkseitig vorgefertigten Rahmenelemente nach Abschnitt 2.2.1.2 oder ggf. zusätzlich ihr Beipackzettel oder ihre Verpackung oder, wenn dies Schwierigkeiten bereitet, der Lieferschein oder die Anlage zum Lieferschein müssen vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Die werkseitig vorgefertigten Rahmenelemente müssen einen Aufdruck oder Aufkleber mit folgenden Angaben aufweisen:

- Rahmenelement für Verglasung "SG F0"
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
  - Name des Herstellers
  - Zulassungsnummer: Z-70.1-177
- Herstellungsjahr:

#### 2.2.2.2 Kennzeichnung der Glaskonstruktion

Jede Glaskonstruktion nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist von dem Unternehmer, der sie fertig stellt bzw. einbaut, mit einem Stahlblechschild zu kennzeichnen, das folgende Angaben - dauerhaft lesbar - enthalten muss:

- Verglasung "SG F0"
- Name (oder ggf. Kennziffer) des Herstellers, der die Verglasung fertig gestellt/eingebaut hat (s. Abschnitt 4.3)
- ggf. Name des Antragstellers, falls abweichend vom Hersteller
- Zulassungsnummer: Z-70.1-177
- Herstellungsjahr: .....

<sup>10</sup>

DIN EN 10111:2008-06

Kontinuierlich warmgewalztes Band und Blech aus weichen Stählen zum Kaltumformen - Technische Lieferbedingungen

Das Schild ist auf dem Rahmen der Verglasung dauerhaft zu befestigen (Lage s. Anlage 1).

## 2.3 Übereinstimmungsnachweise

### 2.3.1 Allgemeines

#### 2.3.1.1 Übereinstimmungsnachweis für die werkseitig vorgefertigten Verglasungselemente nach Abschnitt 2.2.1.2

Die Bestätigung der Übereinstimmung der werkseitig vorgefertigten Verglasungselemente nach Abschnitt 2.2.1.2 mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung der werkseitig vorgefertigten Verglasungselemente nach Abschnitt 2.2.1.2 nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller der werkseitig vorgefertigten Verglasungselemente nach Abschnitt 2.2.1.2 eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Die Erklärung, dass ein Übereinstimmungszertifikat erteilt ist, hat der Hersteller durch Kennzeichnung der werkseitig vorgefertigten Verglasungselemente nach Abschnitt 2.2.1.2 mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben. Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist zusätzlich eine Kopie des Erstprüfberichts zur Kenntnis zu geben.

#### 2.3.1.2 Für die Profile nach Abschnitt 2.1.2 und die Befestigungslaschen nach Abschnitt 2.1.3 ist die Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung durch eine Werksbescheinigung "2.1" nach DIN EN 10204<sup>11</sup> nachzuweisen.

### 2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk der werkseitig vorgefertigten Verglasungselemente nach Abschnitt 2.2.1.2, der speziellen Anschluss-Profile nach Abschnitt 2.1.2.3 und der Befestigungslaschen nach Abschnitt 2.1.3 ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

- Beschreibung und Überprüfung der Ausgangsmaterialien und der Bestandteile
- Zusätzlich gelten für die werkseitig vorgefertigten Verglasungselemente nach Abschnitt 2.2.1.2 die "Maßnahmen zur werkseigenen Produktionskontrolle an den werkseitig vorgefertigten Scheibenelementen nach Abschnitt 2.2.1.2"<sup>12</sup>.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile

<sup>11</sup> DIN EN 10204:2005-01 Metallische Erzeugnisse - Arten von Prüfbescheinigungen

<sup>12</sup> Die "Maßnahmen zur werkseigenen Produktionskontrolle an den werkseitig vorgefertigten Verglasungselementen nach Abschnitt 2.2.1.2" sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

#### 2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk der werkseitig vorgefertigten Verglasungselemente ist die werkeigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung der werkseitig vorgefertigten Verglasungselemente nach Abschnitt 2.2.1.2 durchzuführen. Weitere Vorgaben sind nach Maßgabe der fremdüberwachenden Stelle durchzuführen. Die Probenentnahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle.

Die Ergebnisse der Fremdüberwachung sind mindestens zehn Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

### 3 Bestimmungen für den Entwurf und die Bemessung

#### 3.1 Allgemeines

Die Verglasungselemente dürfen entsprechend Anlage 1 neben- bzw. übereinander angeordnet werden.

Die Verglasung darf keine zusätzliche Belastung aus angrenzenden Bauteilen erhalten.

#### 3.2 Bemessung

- 3.2.1 Die Glaskonstruktion nach Abschnitt 2.1 und Anlage 1 ist für die Anwendung im Innenbereich mit einer Linienlast von 0,5 kN/m bzw. 1,0 kN/m in 0,9 m Höhe über dem Fußpunkt der Trennwand nachgewiesen. Unabhängig davon sind Flächenlasten bzw. Druckschwankungen bis zu einer Größe von 0,2 kN/m<sup>2</sup> ebenfalls nachgewiesen. Weiterhin sind Beanspruchungen durch den "weichen Stoß" mit einem Zwillingsreifen G = 50 kg und einer Fallhöhe von 400 mm versuchstechnisch nachgewiesen. Die Prüfbedingungen hierzu sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

Die Tragsicherheit der Klebefuge ist auch unter Berücksichtigung der Eigengewichtsbeanspruchung durch die Glasscheiben gegeben.

- 3.2.2 Folgende maximale Ständerabstände sind einzuhalten:

Einbaubereich 1 nach DIN 4103-1<sup>13</sup>: 1400 mm für die in Anlage 1 aufgeführten Aufbauten.

Einbaubereich 2 nach DIN 4103-1: 1250 mm für die raumhohe Verglasung und 1100 mm für die über die Raumhöhe zweigeteilte Verglasung.

- 3.2.3 Die Verbindungsmittel zum Anschluss der Winkelschienen an die Unterkonstruktion sind für jeden Anwendungsfall nachzuweisen. Dieser Nachweis ist mit einer statischen Ersatzlast von 10 kN/m orthogonal zur Scheibenebene zu führen.

<sup>13</sup>

DIN 4103-1:1984-07

Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise



## 4 Bestimmungen für die Ausführung

### 4.1 Allgemeines

Die Glaskonstruktion muss am Anwendungsort aus den Bauprodukten nach Abschnitt 2 zusammengesetzt werden.

Glaskonstruktionen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung dürfen nur von Unternehmen ausgeführt werden, die ausreichende Erfahrungen auf diesem Gebiet haben und entsprechend geschultes Personal dafür einsetzen. Der Antragsteller hat hierzu die ausführenden Unternehmen über die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und die Herstellung des Zulassungsgegenstandes zu unterrichten, zu schulen und ihnen in ständigem Erfahrungsaustausch zur Verfügung zu stehen. Der Antragsteller hat eine Liste der Unternehmen zu führen, die aufgrund seiner Unterweisungen ausreichende Fachkenntnisse besitzen, den Zulassungsgegenstand herzustellen. Diese Liste ist dem Deutschen Institut für Bautechnik vorzulegen; Änderungen daran sind ihm mitzuteilen.

### 4.2 Bestimmungen für den Zusammenbau und den Einbau

#### 4.2.1 Bestimmungen für den Zusammenbau und den Einbau in die Trennwand

##### 4.2.1.1 Die werkseitig vorgefertigten Verglasungselemente nach Abschnitt 2.2.1.2 sind mittels der Einhängebolzen in die Ständerprofile der Trennwand einzuhängen (s. Anlagen 2 bis 9).

Sofern gemäß Anlage 1 zwei Verglasungselemente übereinander angeordnet werden, sind zwischen den Elementen sog. Querriegel vorzusehen. Die Verbindung mit den Ständern hat unter Verwendung von ausgeklinkten Blechstreifen zu erfolgen.

##### 4.2.1.2 Sofern gemäß Abschnitt 1.2.3 mehrere Verglasungen neben- bzw. übereinander angeordnet werden, sind die Zwischenständer und Querriegel der Trennwände unter Berücksichtigung der statischen Erfordernisse (s. Abschnitt 3.2) entsprechend den Anlagen 4 bis 7 auszuführen.

#### 4.2.2 Bestimmungen für den Korrosionsschutz

Es gelten die Festlegungen in den Technischen Baubestimmungen (z.B. DIN 18800-7<sup>14</sup> oder DIN V 4113-3<sup>15</sup> und DAST-Richtlinie 022<sup>16</sup>). Sofern nichts anderes festgelegt ist, sind nach dem Zusammenbau nicht mehr zugängliche metallische Teile der Konstruktion mit einem dauerhaften Korrosionsschutz zu versehen; nach dem Zusammenbau zugängliche metallische Teile sind zunächst mit einem ab Liefertermin für mindestens noch drei Monate wirksamen Grundschutz zu versehen.

### 4.3 Übereinstimmungsbestätigung

Der Unternehmer, der die Glaskonstruktion (Zulassungsgegenstand) fertig stellt/einbaut, muss für jedes Bauvorhaben eine Übereinstimmungsbestätigung ausstellen, mit der er bescheinigt, dass die von ihm ausgeführte Verglasung und die hierfür verwendeten Bauprodukte (z. B. Rahmenteile, Scheiben) den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen (ein Muster für diese Übereinstimmungsbestätigung siehe Anlage 12). Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

<sup>14</sup> DIN 18800-7:2008-11 Stahlbauten - Teil 7: Ausführung und Herstellerqualifikation

<sup>15</sup> DIN V 4113-3:2003-11 Aluminiumkonstruktionen unter vorwiegend ruhender Belastung - Teil 3: Ausführung und Herstellerqualifikation

<sup>16</sup> DAST-Richtlinie 022:2009-08 Vertrieb: Stahlbau Verlags- und Service GmbH, Düsseldorf



## **5 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung**

### **5.1 Allgemeines**

Im Falle des Austausches beschädigter oder zerstörter Scheiben ist darauf zu achten, dass Scheiben verwendet werden, die den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen. Der Einbau muss in der bestimmungsgemäßen Weise erfolgt.

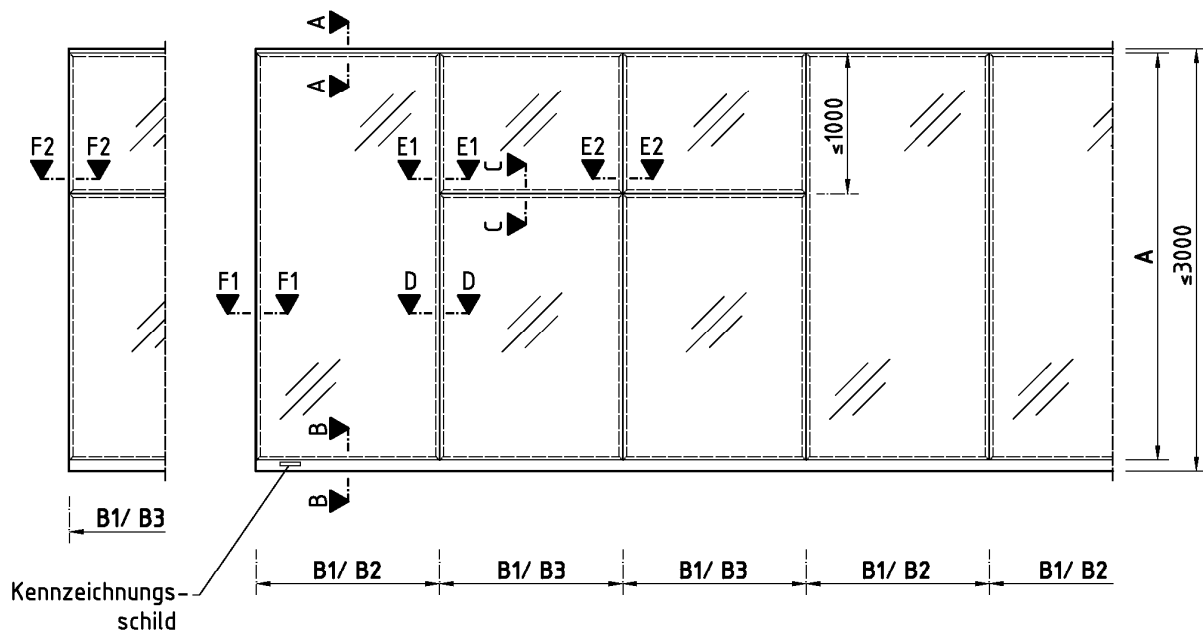
Die Bestimmungen der Abschnitte 4.1 bis 4.3 sind sinngemäß anzuwenden.

### **5.2 Reinigung der Verglasungselemente**

Die Reinigung der Verglasungselemente darf nur mit Wasser unter Zugabe von maximal 1 % Tensiden ohne andere chemische Zusätze erfolgen.

Andreas Schult  
Referatsleiter

Beglaubigt



= Zweifachverglasung

Maß A  $\leq$  2892 mm

Maß B1  $\leq$  1400 mm - gültig für "Einbaubereich 1"

Maß B2  $\leq$  1250 mm - gültig für "Einbaubereich 2"

Maß B3  $\leq$  1100 mm - gültig für "Einbaubereich 2"

Genaueres zu den möglichen Ständerabständen - den Maßen B1, B2 bzw. B3 - ist Abschnitt 3.2.2 zu entnehmen.

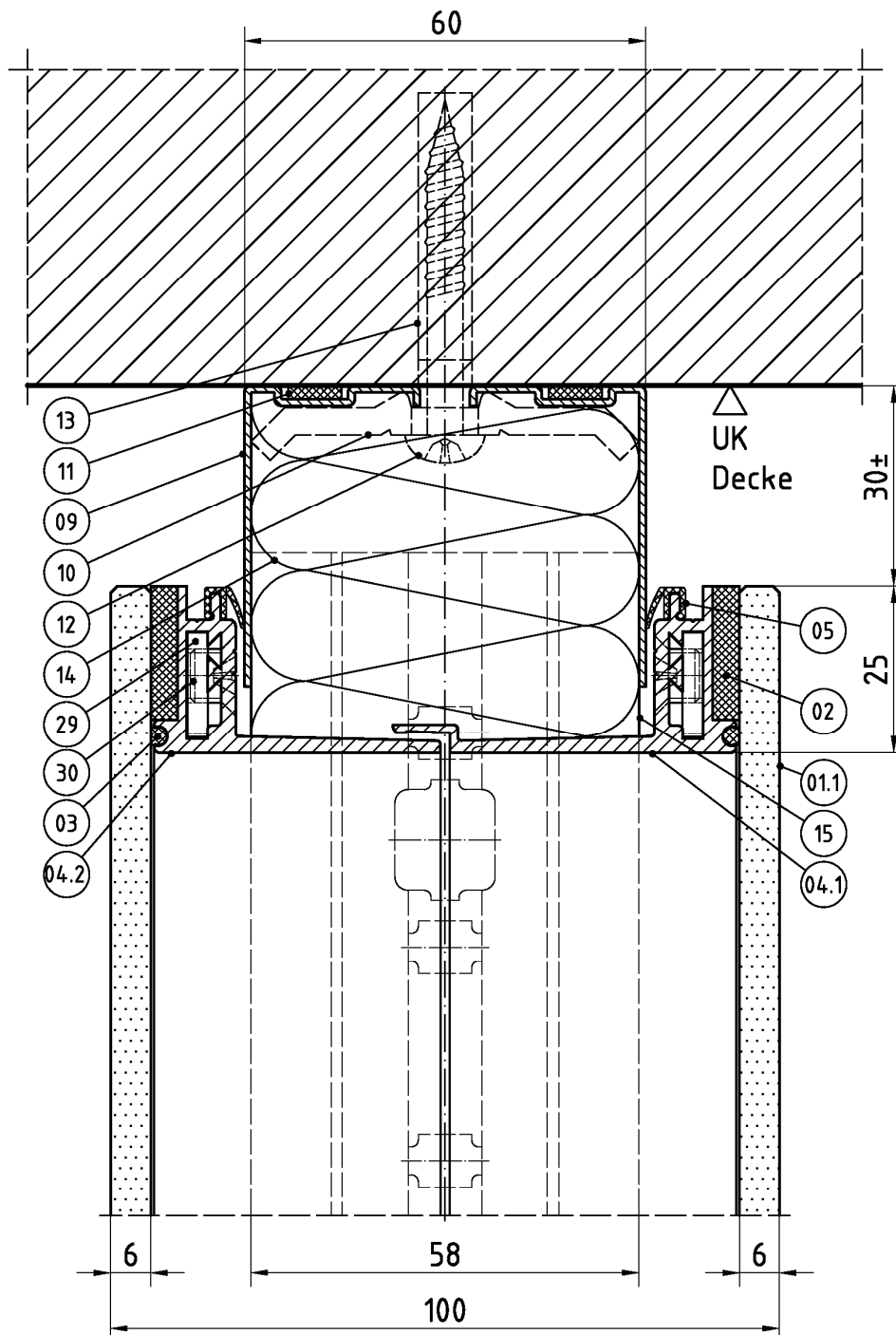
Scheiben	maximale Abmessungen [mm]	
	Höhe	Breite
Außenscheibe "Einscheiben-Sicherheitsglas"	2892	1395

Maße in mm

**Geklebte Glaskonstruktion "SG F0"**  
**als Innere Trennwand**

**- Systemübersicht -**

**Anlage 1**

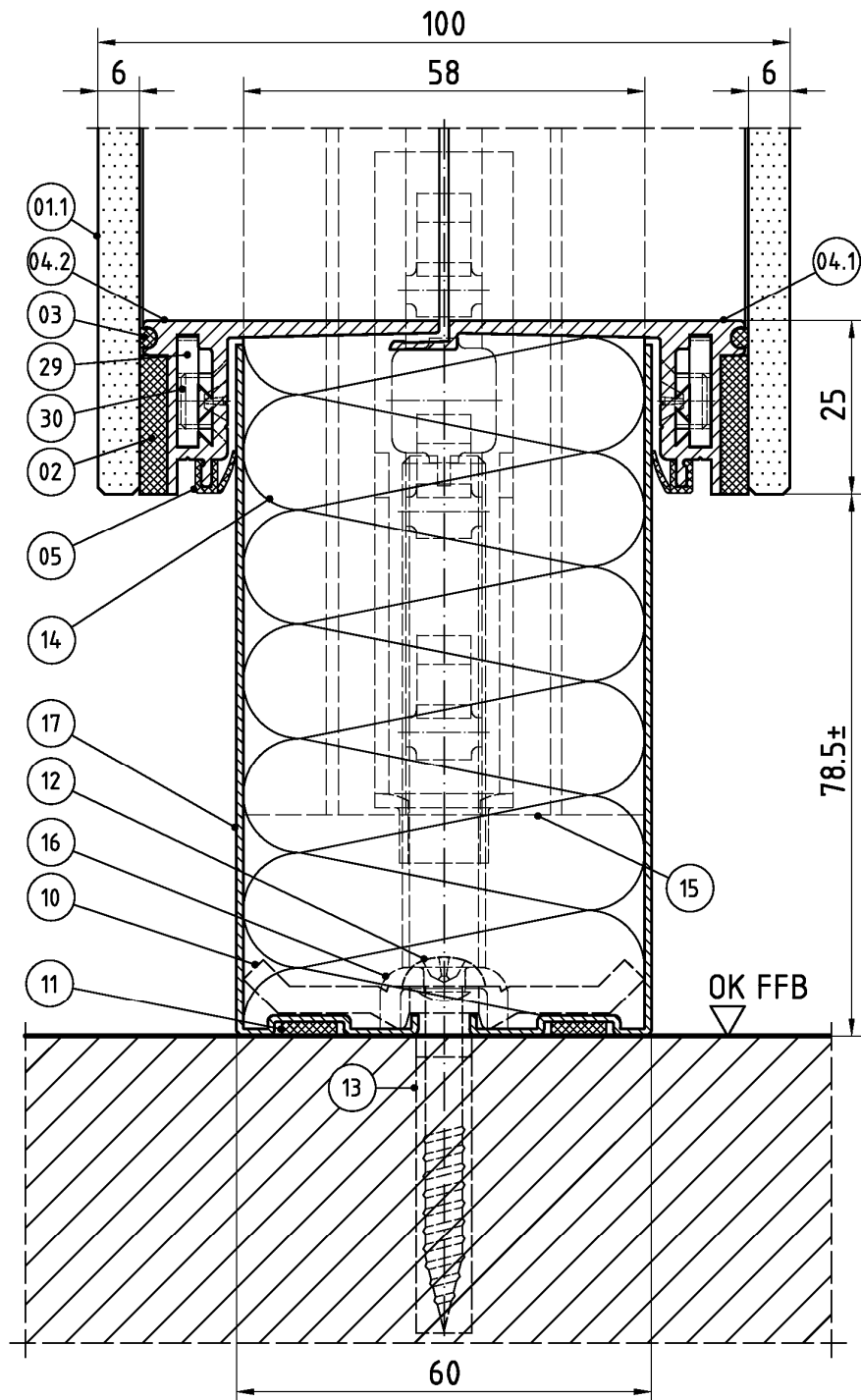


Maße in mm

**Geklebte Glaskonstruktion "SG F0"  
als innere Trennwand**

**- Vertikalschnitt A-A -**

**Anlage 2**

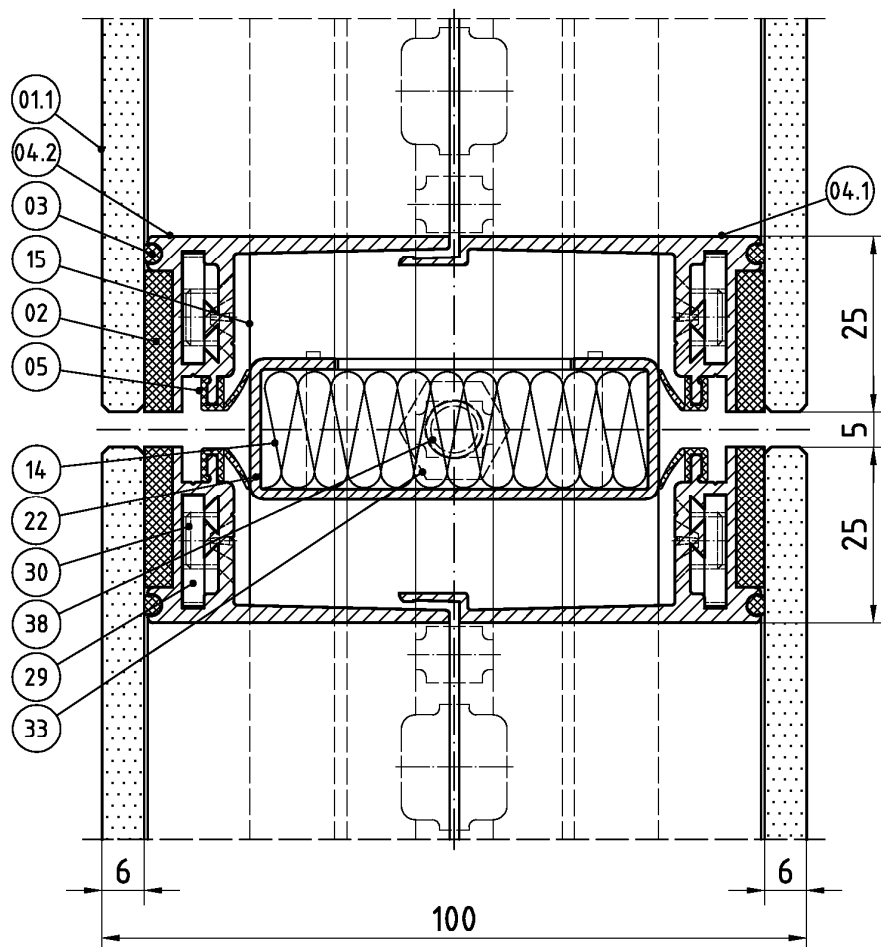


Maße in mm

**Geklebte Glaskonstruktion "SG F0"  
als innere Trennwand**

**- Vertikalschnitt B-B -**

**Anlage 3**

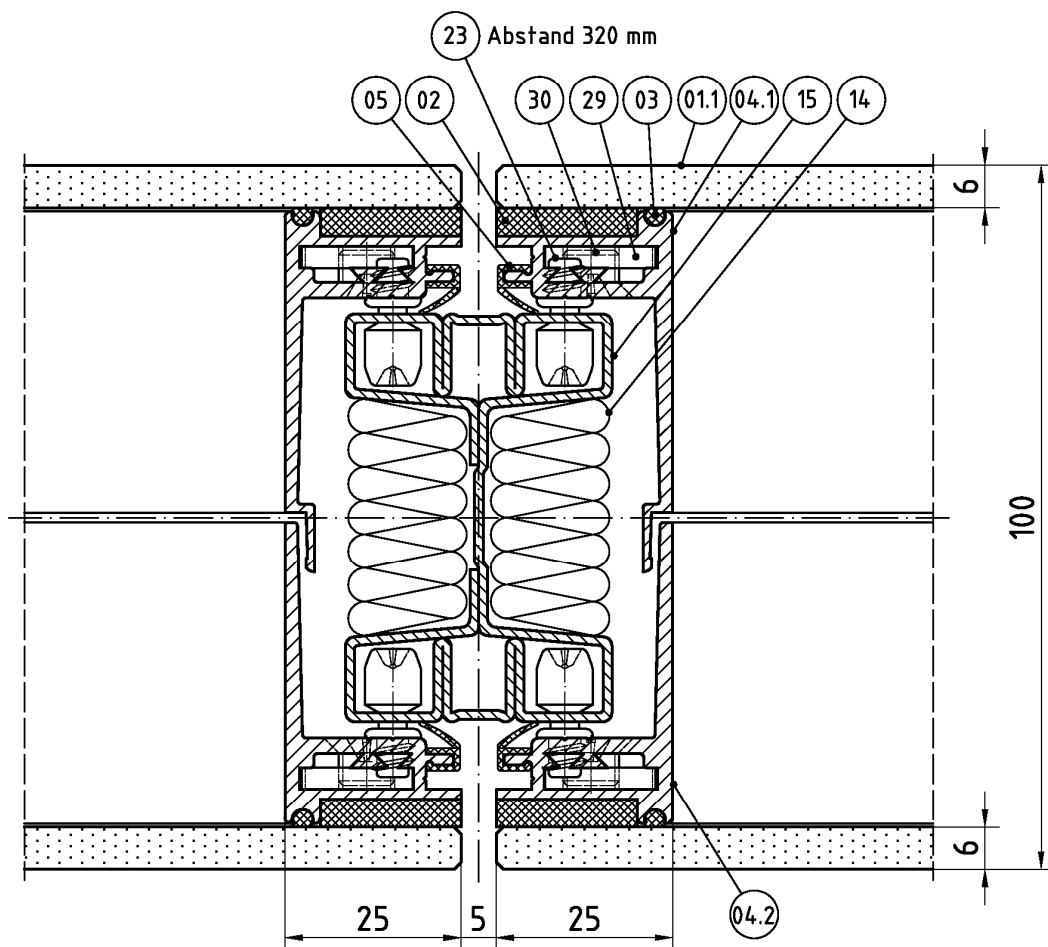


Maße in mm

**Geklebte Glaskonstruktion "SG F0"  
als innere Trennwand**

**- Vertikalschnitt C-C -**

**Anlage 4**

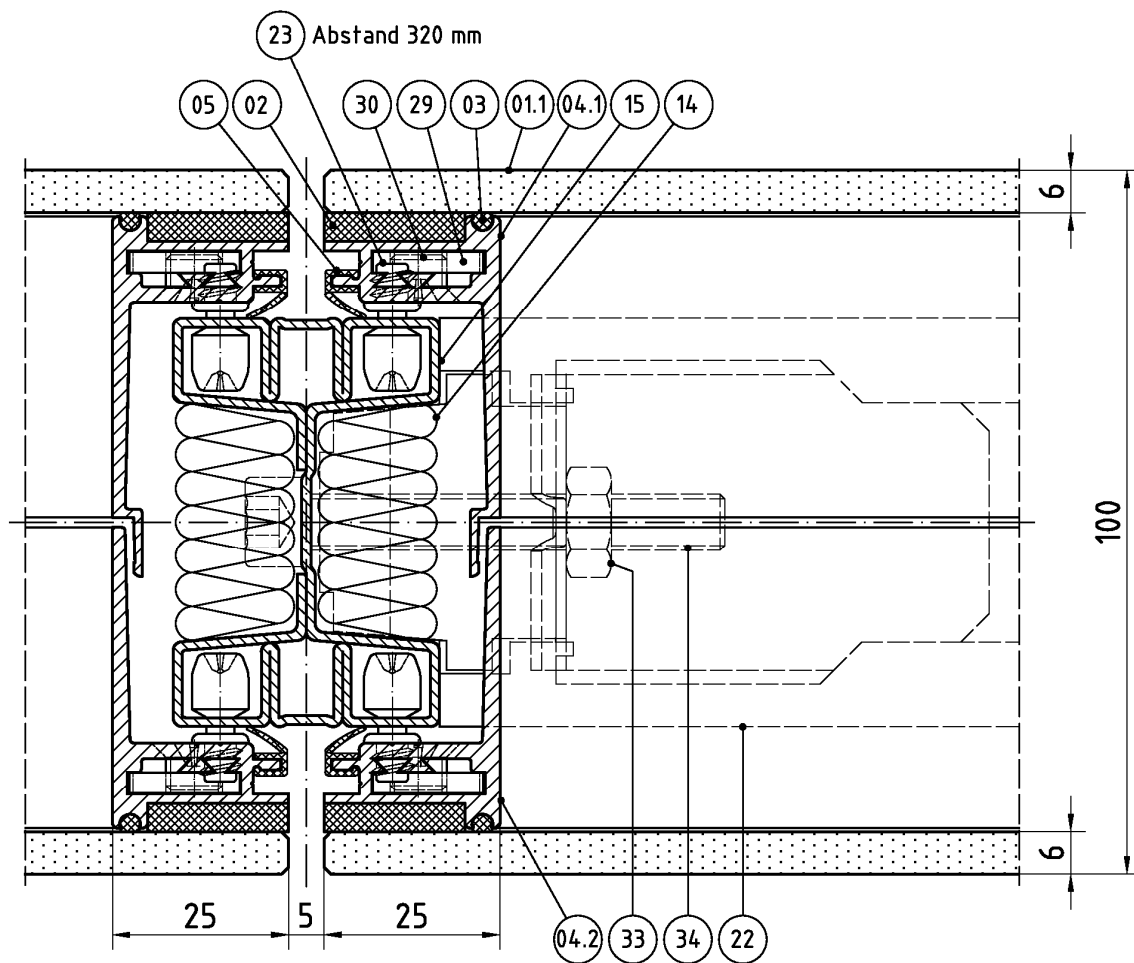


Maße in mm

**Geklebte Glaskonstruktion "SG F0"**  
**als Innere Trennwand**

**- Horizontalschnitt D-D -**

**Anlage 5**



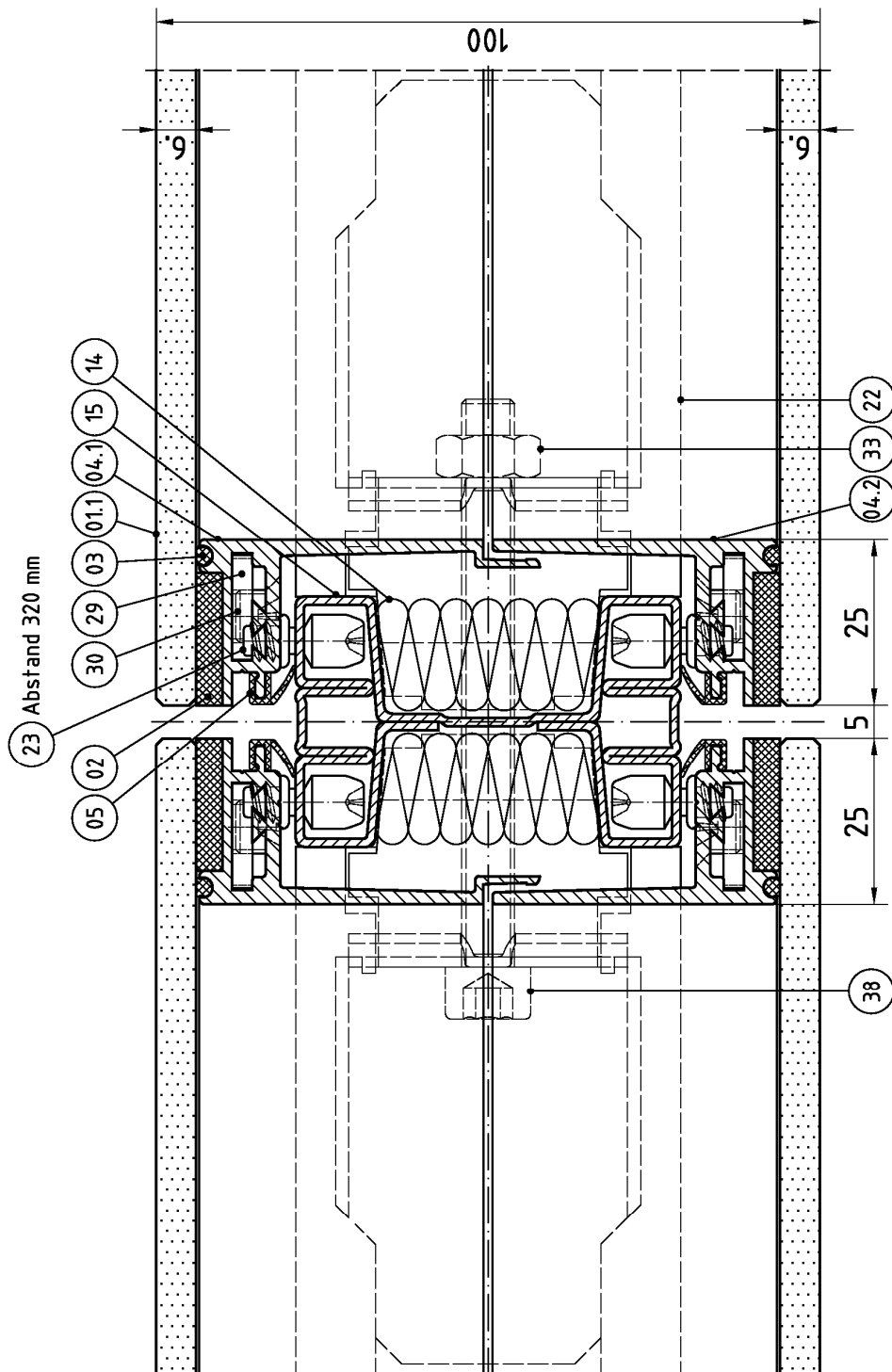
Maße in mm

**Geklebte Glaskonstruktion "SG F0"**  
**als Innere Trennwand**

**- Horizontalschnitt E1-E1 -**

**Anlage 6**



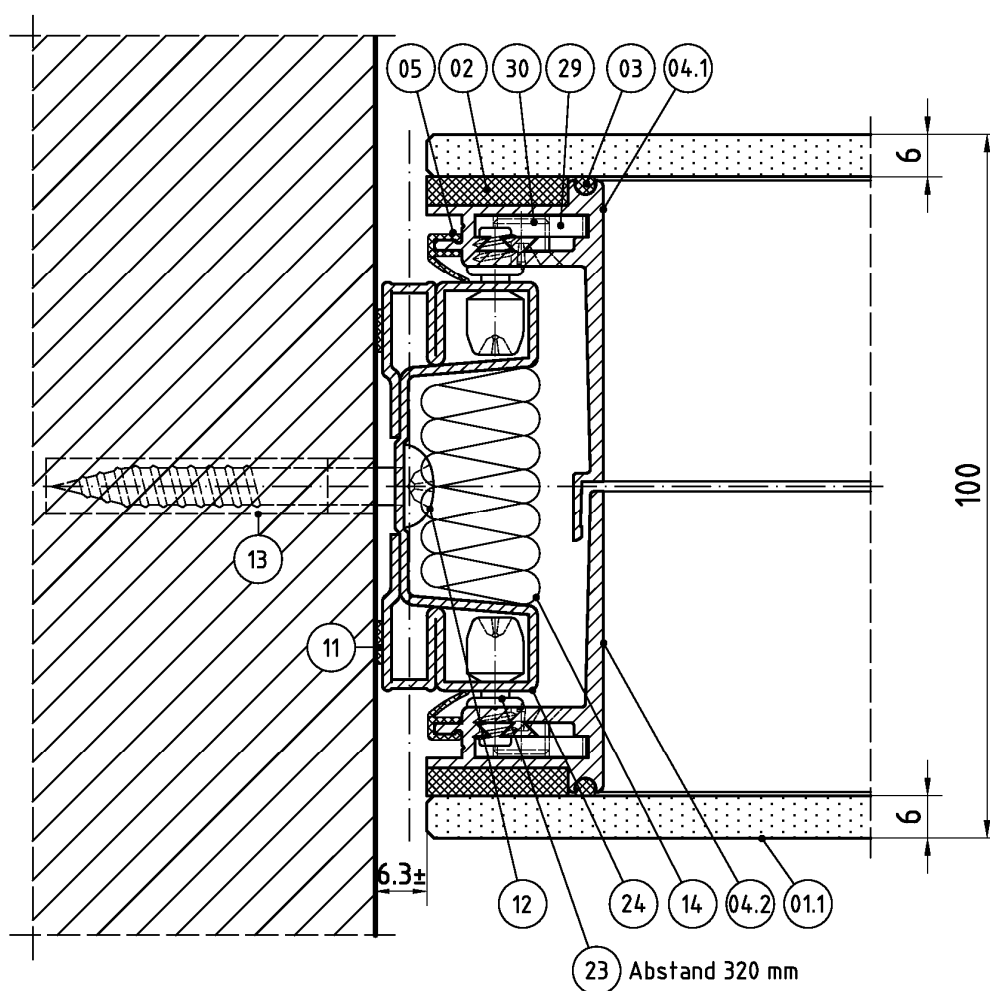


Maße in mm

**Geklebte Glaskonstruktion "SG F0"  
als innere Trennwand**

**- Horizontalschnitt E2-E2 -**

**Anlage 7**

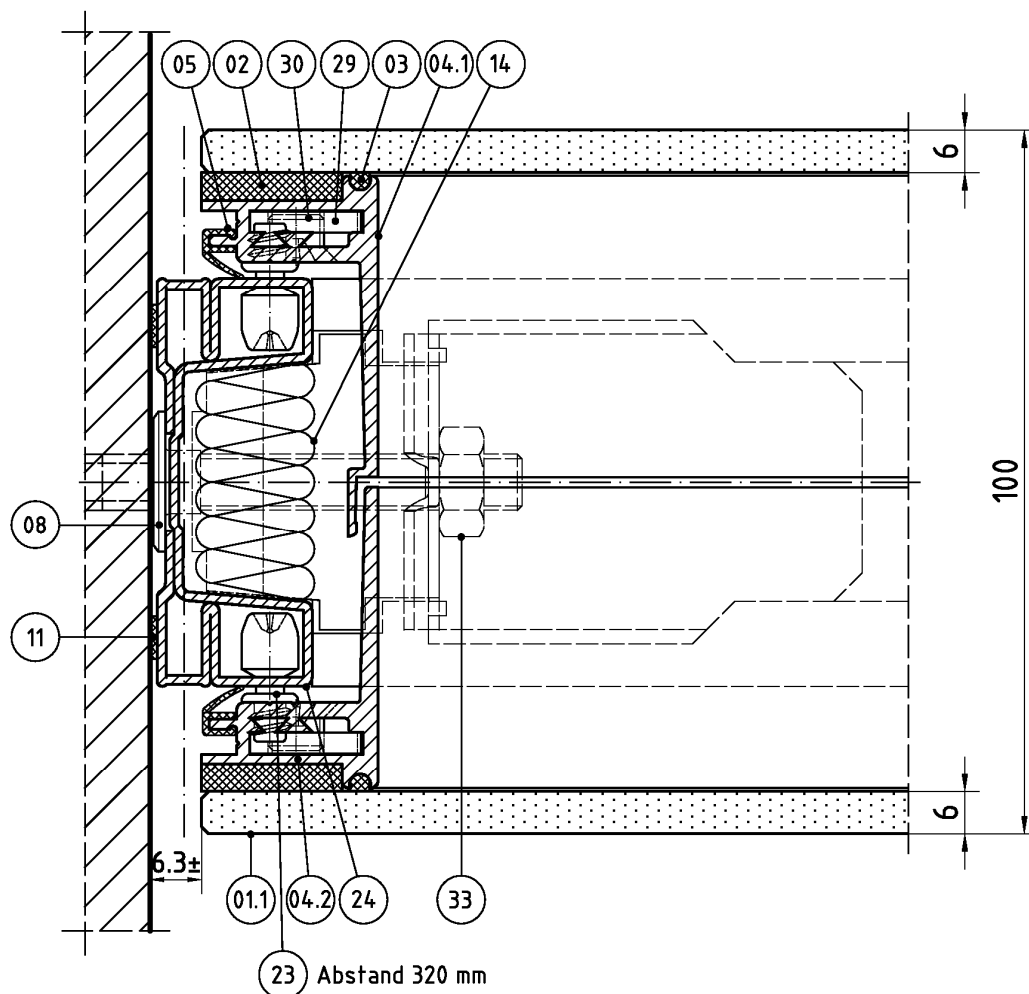


Maße in mm

**Geklebte Glaskonstruktion "SG F0"  
als Innere Trennwand**

**- Horizontalschnitt F1-F1 -**

**Anlage 8**



Maße in mm

**Geklebte Glaskonstruktion "SG F0"  
als Innere Trennwand**

**- Horizontalschnitt F2-F2 -**

**Anlage 9**

Pos.- Nr.	Bezeichnung	Werkstoff	Norm/ Verwendbarkeits- nachweis	Baustoff- klasse	Bemerkung
01.1	ESG-Glasscheibe, 6 mm dick	Securitglas	DIN EN 12150 u. Bauregelliste A Teil 1, lfd. Nr. 11.12	A1	
02	Klebstoff „Elastosil SG 500“ 20x4 mm Farbe schwarz			B1	Hersteller: SIKA ENGINEERING SILICONES srl, 20068 Peschiera Borromeo (Italien)
	Farbe grau		Europäische Technische Zulassung ETA-03/0038		
03	Rundschnur, Ø3 mm	PE	--		
04.1	SG-Fensterrahmen Profil Nr. 2635	Al-Mg-Si 0,5/ F22	DIN EN 15088 u. DIN EN 12020-1	A1	Oberfläche E6/EV1
04.2	SG-Fensterrahmen Profil Nr. 2636	Al-Mg-Si 0,5/ F22	DIN EN 15088 u. DIN EN 12020-1	A1	Oberfläche E6/EV1
05	Dichtung Profil-Nr. 3138	PVC	--		Hersteller: Profillex, Eningen
08	Flachrundschraube M8x50 DIN 603	Stahl, verzinkt	DIN 603	DIN 4102-A1	
09	Deckenprofil, Winkelprofil 26x45x1 mm	Stahl Werk- stoff-Nr. 1.0330, verzinkt	--	A1	kunststoffpulver- beschichtet
10	Befestigungslasche FL-Profil 58x4x25	Stahl Werk- stoff-Nr. 1.0332, verzinkt	--	DIN 4102-A1	
11	PE-Schaumband „Super“, 6x4 mm, einseitig selbstklebend, Art.-Nr. 35000	PE-Zellgummi	--		Hersteller: 3F Klebe- und Kaschiertechnik, Plüderhausen
12	Halbrund-Holzschraube Ø6x50	Stahl, verzinkt	DIN 7996	DIN 4102-A1	
13	z.B. Dübel Ø8x40	Kunststoff, ZK/0,8	--		Hersteller: Fischer
14	ISOVER Brandschutzplatte „Protect BSP 40“, 60 mm dick	Mineralwolle 40 kg/m³	DIN EN 13162	Z-23.15-1459 Baustoffklasse DIN EN 13501	Hersteller: Saint Gobain Isover G+H (AG, Ludwigshafen)
15	Intek- Trennwandständer 58x38x1,25 mm	Stahl Werk- stoff-Nr. 1.0330, verzinkt	DIN EN 10152/10131	A1	kunststoffpulver- beschichtet
Geklebte Glaskonstruktion "SG F0" als innere Trennwand				Anlage 10	
- Positions- und Materialliste -					

(Fortsetzung von Anlage 10)

Pos.- Nr.	Bezeichnung	Werkstoff	Verwend- barkeits- nachweis	Bau- stoff- klasse	Bemerkung
16	Stellfuß	Stahl Werkstoff-Nr. 1.0332/ 1.0718, verzinkt	--	DIN 4102-A1	
17	Bodenprofil, Winkelprofil 26x100x1 mm	Stahl Werk- stoff-Nr. 1.0330, verzinkt	--	A1	kunststoffpulver- beschichtet
22	C-Querriegel, Hohlprofil 58x20x1,2 mm	Stahl Werk- stoff-Nr. 1.0037	DIN EN 10305-5	A1	kunststoffpulver- beschichtet
23	Einhängebolzen Ø8x18 mm, Abstand mind. 320 mm	Stahl Werk- stoff-Nr. 1.0718, verzinkt	--	A1	
24	Intek-Wandanschlussständer 58x22x1,25 mm	Stahl Werk- stoff-Nr. 1.0330, verzinkt	EN 10152/10131	A1	kunststoffpulver- beschichtet
29	Eckwinkel 70/70x15,4x3	Stahl	--	DIN 4102-A1	
30	Eckwinkel-Sonderschraube M8x6,7	Stahl	--	DIN 4102-A1	
33	Sechskantmutter M8 DIN 934	Stahl	DIN EN ISO 4032	DIN 4102-A1	
34	Senkkopfschraube mit Innensechs- kant M8x60	Stahl	DIN EN ISO 10642	DIN 4102-A1	
38	Zylinderkopfschraube mit Innen- sechskant M8x90	Stahl	DIN EN ISO 4762	DIN 4102-A1	

Geklebte Glaskonstruktion "SG F0"  
als innere Trennwand

- Positions- und Materialliste -

Anlage 11

### Übereinstimmungsbestätigung

- Name und Anschrift des Unternehmens, das die **geklebte Glaskonstruktion "SG F0"** (Zulassungsgegenstand) hergestellt hat:

.....  
.....  
.....  
.....

- Baustelle bzw. Gebäude: .....

- Datum der Herstellung: .....

Hiermit wird bestätigt, dass

- die **geklebte Glaskonstruktion "SG F0"** hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr.: Z-70.1-177 des Deutschen Instituts für Bautechnik vom ..... (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom ..... ) hergestellt und eingebaut sowie gekennzeichnet wurde(n) und
- die für die Herstellung des Zulassungsgegenstands verwendeten Bauprodukte (z.B. Rahmen, Scheiben) den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen und erforderlich gekennzeichnet waren. Dies betrifft auch die Teile des Zulassungsgegenstandes, für die die Zulassung ggf. hinterlegte Festlegungen enthält.

.....  
(Ort, Datum)

.....  
(Firma/Unterschrift)

(Diese Bescheinigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.)

<p><b>Geklebte Glaskonstruktion "SG F0"</b> <b>als innere Trennwand</b></p>	<p><b>Anlage 12</b></p>
<p><b>- Übereinstimmungsbestätigung -</b></p>	